

Rathaus - Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, I. STOCK, TÜR 309 b - TELEFON: 42 801, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 28. Dezember 1965

Blatt 3871

Stenografie- und Maschinschreibwettbewerb 1966

=====

28. Dezember (RK) Wie alljährlich findet auch im Jahre 1966 ein Wettbewerb in Stenografie und Maschinschreiben statt, der von der Arbeitsgemeinschaft Stenografie der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten ausgeschrieben wird. Die besten Leistungen werden durch die Wiener Stadtverwaltung und die Gewerkschaft der Gemeindebediensteten prämiert.

Der Stenografiewettbewerb findet Dienstag, den 29. März, in der Schule 8, Zeltgasse 7, (Hintertrakt), um 15 Uhr statt. Es ist eine Ansage in der Dauer von 3 Minuten aufzunehmen und zu übertragen. Geschrieben wird in Geschwindigkeitsgruppen ab 120 Silben pro Minute.

Der Wettbewerb für Maschinschreiben, zu dem eigene Maschinen mitgebracht werden können, wird Mittwoch, den 30. März, im Rathaus, Feststiege 1, Halbstock, Maschinschreiblehrsaal, ab 15 Uhr durchgeführt. Zu schreiben ist nach einer Ansage in der Dauer von 3 Minuten in Geschwindigkeitsgruppen ab 60 Silben pro Minute. Außerdem wird ein Abschreibwettbewerb nach einer maschinschriftlichen Vorlage durch 10 Minuten ausgetragen.

Die Ehrung der Preisträger und die Verteilung der Preise finden Mittwoch, den 27. April, um 17 Uhr, im Festsaal der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten, Wien 9, Maria Theresienstraße 11, statt.

Anmeldungen und Auskünfte ab sofort beim Leiter der Arbeitsgemeinschaft Stenografie, Herrn Baumgartner, Telefon 42 800, Klappe 2214 (Durchwahl), und Herrn Repa, Telefon 63 97 11, Klappe 518.

Heuer haben 1.449 Gemeindebedienstete an diesem Wettbewerb teilgenommen. Es wurden 68 Preise und 479 Diplome verteilt.

- - -

Infektionskrankheiten im November

=====

28. Dezember (RK) Das Gesundheitsamt der Stadt Wien bringt in seinem Tätigkeitsbericht über den Monat November folgende Zahlen über die in Wien aufgetretenen Fälle anzeigepflichtiger Infektionskrankheiten: Scharlach 253, infektiöse Leberentzündung 82 (1 Todesfall), Keuchhusten 46, bakterielle Lebensmittelvergiftung 5, Grippe 28, Übertragbare Genickstarre 1, Typhus 1, Ruhr 6. Keine Erkrankungsfälle gab es bei Diphtherie, Kinderlähmung, Paratyphus und Bang'scher Krankheit.

Bei einer Gesamtzahl von 6.293 Besuchern betrug die Zahl der Neuuntersuchten in den Tbc-Fürsorgestellen 1.729. In 98 Fällen wurde eine aktive Tuberkulose festgestellt. In den Tbc-Fürsorgestellen wurden insgesamt 3.193 Röntgendurchleuchtungen, 676 Röntgenaufnahmen und 2.302 Hausbesuche gemacht.

Die Parteienfrequenz in der Beratungsstelle für Geschlechtskranke betrug 3.110. Von 553 im Wochendurchschnitt untersuchten Kontrollprostituierten waren 12, von 94 untersuchten Geheimprostituierten 12 venerisch infiziert. Aus ganz Wien wurden 101 Fälle frischer venerischer Erkrankungen gemeldet.

In den 53 Mutterberatungsstellen wurden an 315 Beratungstagen 10.269 ärztliche Beratungen durchgeführt. In 7 Schwangerenberatungsstellen der Gemeinde Wien wurden im Berichtsmonat 717 Frauen untersucht, davon erstmalig 301. Bei 84 Frauen wurden krankhafte Befunde erhoben, welche zu einer Störung der Schwangerschaft führen können.

Im Rahmen der systematischen Schulzahnpflege wurden in den Jugendzahnkliniken 18.487 Kinder untersucht und 6.544 Kinder als behandlungsbedürftig befunden.

Im Krebsreferat sind im Berichtsmonat 335 Personen, davon 119 Männer, untersucht worden. Dabei wurden 9 geschwulstverdächtige Befunde erhoben und 260 Personen wurden wegen anderer Erkrankungen ihren behandelnden Ärzten zugewiesen. Davon waren 13 Erkrankungen, die erfahrungsgemäß unbehandelt in ein Krebsleiden übergehen können.

In der Sportärztlichen Untersuchungsstelle wurden 103 Sportler untersucht.

Alexander Wunderer zum Gedenken
=====

28. Dezember (RK) Auf den 30. Dezember fällt der 10. Todestag des Philharmonikers Regierungsrates Prof. Alexander Wunderer.

Er wurde am 11. April 1877 in Wien als Sproß einer alten Musikerfamilie geboren, in der die Beschäftigung mit Blasinstrumenten Tradition war. Nach Absolvierung seiner Studien am Konservatorium der Gesellschaft der Musikfreunde trat er 1900 als Oboist in das Orchester der Hofoper ein. Als gewiegter Kontrapunktiker erwarb sich Wunderer auch um die Pflege der alten Meister, vor allem Johann Sebastian Bachs, große Verdienste und war lange Zeit Vorstand der Wiener Bachgemeinde. 1918 übertrug ihm die Staatsakademie für Musik und darstellende Kunst eine Professur für die Fächer Oboe und Bläserkammermusik und berief ihn ein Jahr später in das Direktorium. Als Lehrer wurde Wunderer der Mentor einer ganzen Generation von Wiener Holzbläsern. In der Zeit von 1923 bis 1932 wußte er als Vorstand der Wiener Philharmoniker deren Weltruf durch umsichtige und fachkundige Führung auszubauen. 1952 wurde dem hochverdienten Künstler und Pädagogen die Ehrenmedaille der Stadt Wien verliehen.

- - -

Silvester-Nachtverkehr
=====

28. Dezember (RK) Zusätzlich zu dem in allen Nächten betriebenen Autobus-Nachtverkehr wird in der Silvesternacht vom 31. Dezember auf den 1. Jänner wie alljährlich auf einzelnen Radial- und Rundlinien der Straßenbahn, anschließend an den Tagverkehr, ein Nachtverkehr bis etwa 5 Uhr ab Ring und Kai eingerichtet.

Die in der Silvesternacht betriebenen Linien sind aus den in den Wagen angebrachten Anschlägen zu ersehen. Der ~~Nach~~Nachtfahrpreis auf der Straßenbahn beträgt für jede Person sechs Schilling. Tagesfahrtscheine, Kinderfahrtscheine, Wochenkarten und Zeitkarten haben auf den Nachtverkehrszügen keine Gültigkeit. Im Autobus-Nachtverkehr gilt der normale Nachtfahrpreis.

- - -

Preisgünstige Gemüse- und Obstsorten

=====

28. Dezember (RK) Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit:
Heute waren auf den Wiener Märkten folgende Gemüse- und Obst-
sorten besonders preisgünstig:

Gemüse: Inländischer Chinakohl 4 S je Kilogramm, in-
ländisches Weißkraut 3 bis 4 S je Kilogramm, inländische
Sellerie 3 bis 4 S je Stück.

Obst: Inländische Äpfel Tafelware 8 bis 10 S je Kilogramm,
ausländische Äpfel 8 bis 10 S je Kilogramm, blonde Orangen
5 bis 8 S je Kilogramm.

- - -

Käthe Dorsch zum Gedenken
=====

28. Dezember (RK) Am 29. Dezember wäre Kammerschauspielerin Käthe Dorsch 75 Jahre alt geworden.

Sie wurde in Nürnberg geboren und betätigte sich schon mit 16 Jahren als Choristin. Ihr Debüt erfolgte am Stadttheater in Mainz, wo sie als Operettensoubrette ihre ersten Erfolge feierte. In Berlin ging sie zum Sprechtheater über und entwickelte sich zu einer der bedeutendsten Darstellerinnen von Frauengestalten. Käthe Dorsch meisterte alle Rollen, angefangen von den volkstückermäßigen Figuren bis zu den tragischen und problematischen Naturen. Ihr Wirkungskreis umfaßte die wichtigsten Bühnen des deutschen Sprachgebietes. Nach Wien kam sie zuerst im Jahre 1927. Seit 1939 war sie als Ensemblemitglied an das Burgtheater gebunden, an dem sie bis zu ihrem Tod verblieb. Auch im Film konnte sie sich hervorragend bewähren. Die Künstlerin stand bis zuletzt auf der Bühne. Am 25. Dezember 1957 ist sie in Wien gestorben. Seither sind zahlreiche Publikationen über sie erschienen. Sie wird als eine der größten Schauspielerinnen des Jahrhunderts in der Erinnerung fortleben.

- - - -

Betty Paoli zum Gedenken
=====

28. Dezember (RK) Auf den 30. Dezember fällt der 150. Geburtstag der Dichterin Betty Paoli.

Sie wurde in Wien geboren und mußte sich schon mit 16 Jahren selbst ihr Brot verdienen. Ihre ersten Gedichte erregten von allem Anfang an großes Aufsehen. 1841 erschien ein Sammelband, der **Nikolaus Lenau** gewidmet war. Inzwischen war sie auch als Journalistin bekannt geworden. Sie arbeitete aber auch als Sprachlehrerin und Übersetzerin sowie als Gesellschaftsdame aristokratischer Familien. Als Kritikerin war sie gleichfalls erfolgreich tätig und bewies besonderes literarisches Verständnis. In der Folge veröffentlichte sie unter anderen mehrere Gedichtbände, drei Bände Novellen "Die Welt und mein Auge", Bücher über die Burgschauspielerin Julie Rettich, über die Gemäldegalerie Wiens und über Grillparzer.

In ihren letzten Lebensjahren gehörte Betty Paoli zu den geachtetsten Persönlichkeiten des Wiener Kulturlebens. Am 5. Juli 1894 ist sie in Baden gestorben. Ihre Bedeutung liegt darin, daß sie in einer Zeit lyrischen Epigontums dichterische Originalität spürbar werden ließ und eine modern anmutende Sprache pflegte, die heute noch ergreift. Betty Paoli ist es wert, daß man sich an sie mit dankbarer Anerkennung erinnert. An ihrem Grab auf dem Zentralfriedhof wird ein Kranz der Stadt Wien niedergelegt werden.

- - -

Wiener Kunstschatze - den Wiener zur Freude gesammelt
=====

Ausstellung "Neuerwerbungen 1961 bis 1965" im Historischen Museum
der Stadt Wien

28. Dezember (RK) Heute nachmittag wurde den Vertretern der Presse die dritte große Ausstellung über die Neuerwerbungen der Museen der Stadt Wien vorgestellt.

Stadtrat Gertrude Sandner begrüßte die Journalisten und betonte, es sei für sie von symbolischer Bedeutung, daß diese ihre erste "Amtshandlung" in Zusammenhang mit einer Kunstausstellung stehe, weil sie der Kunstförderung in ihrem Wirkungsbereich größtes Augenmerk schenken wolle. Es sei eine sehr gute Einrichtung, die Neuerwerbungen der städtischen Museen in gewissen Abständen in Form von Sonderausstellungen der Bevölkerung zugänglich zu machen, denn dadurch könnten sich die Wiener an den dargebotenen Schätzen erfreuen und sehen, daß mit ihrem Geld gut gewirtschaftet werde. Das Historische Museum der Stadt Wien hat seit 1961 4,450.000 Schilling für Neuerwerbungen ausgegeben, dieses Geld jedoch sorgsam und werterhaltend angelegt.

Die Tätigkeit der Museen sei darum so wertvoll, weil hier die Ehrfurcht vor überlieferten Werten erweckt und ein Brückenschlag von der Vergangenheit zur Gegenwart getan werde.

Abschließend dankte Stadtrat Gertrude Sandner allen Mitarbeitern der Museen der Stadt Wien, die in vorbildlichem Teamwork auch diese sehenswerte Ausstellung gestaltet haben.

Museumsdirektor Dr. Glück erläuterte sodann die Exposition, die nach ästhetischen Gesichtspunkten die schönsten Stücke aus den Neuerwerbungen der Jahre 1961 bis 1965 darbietet. Die Exponate sind sehr vielfältig und reichen von Gemälden, Zeichnungen und Stichen bis zu wertvollen Gläsern, Porzellangegegenständen oder dem Arbeitsmantel Gustav Klimts.

Von den zahlreichen Graphik-Neuerwerbungen sei das sogenannte Familienalbum der Malerfamilie Alt, dessen Blätter drei Vitrinen füllen, hervorgehoben. Auch die früheste Ansicht der Stephanskirche von Rudolf Alt gehört in diese Reihe.

Ferner sind interessante Gegenstände aus dem Nachlaß von Nikolaus Lenau, rund 200 Entwürfe von Wiener Theatermalern, wertvolle Arbeiten von Wiener Buchbindern, meisterliche Miniaturen und zahlreiche Expon te aus der Jugendstil-Epoche zu sehen.

Die Ausstellung ist bis Ende März, Dienstag bis Freitag von 9.15 bis 18 Uhr und Samstag und Sonntag von 9.15 bis 13 Uhr (an jedem ersten Sonntag im Monat jedoch von 9.15 bis 16 Uhr) geöffnet. An Sonntagen ist der Eintritt frei, an den übrigen Tagen ist die Besichtigung dieser Sonderausstellung im Eintrittspreis für das Historische Museum (5 Schilling) enthalten.

- - -

Schweinehauptmarkt vom 28. Dezember
=====

28. Dezember (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 0. Neuzufuhren Inland: 6.653, Polen 1.287, Bulgarien 600, DDR 495, Dänemark 498, Gesamtauftrieb 9.533. Verkauft wurde alles. Industrieware Jugoslawien 79, Polen 354; Auslandsschlachthof: Inland 29 Stück zu 14 S, Ungarn 1.485 Stück zu 13.30 bis 14.60 S, Industrieware Ungarn 56 Stück.

Preise: Extremware 15.80 bis 16 S, 1. Qualität 15 bis 15.80 S, 2. Qualität 14 bis 15 S, 3. Qualität 13.20 bis 14 S, Zuchten extrem 12.50 bis 13 S, Zuchten 12 bis 12.40 S, Altschneider 10 S, ausländische Schweine: Polen 13.20 bis 15.40 S, Bulgarien 13.30 bis 14 S, DDR 13.50 bis 14.20 S, Dänemark 14.20 bis 15.50 S.

Der Durchschnittspreis für inländische Schweine ermäßigte sich um 17 Groschen je Kilogramm auf 14.57 S, für bulgarische Schweine erhöhte er sich um 12 Groschen auf 13.46 S, für dänische Schweine erhöhte er sich um 3 Groschen auf 15.01 S, für DDR-Schweine erhöhte er sich um 8 Groschen auf 13.61 S, für polnische Schweine erhöhte er sich um 8 Groschen auf 14.13 S; der Gesamtdurchschnittspreis für ausländische Schweine erhöhte sich um 11 Groschen auf 14.06 S.

- - -

Pferdehauptmarkt vom 28. Dezember
=====

28. Dezember (RK) Aufgetrieben wurden 35 Stück, hievon 4 Fohlen. Als Schlachttiere wurden 34 Stück verkauft, unverkauft blieb ein Stück.

Herkunft der Tiere: Niederösterreich 10, Oberösterreich 5, Burgenland 15, Steiermark 5.

Preise: Schlachttiere Fohlen 11 bis 16 S, Pferde extrem 9.40 bis 10 S, 1. Qualität 8.40 bis 9 S, 2. Qualität 7.20 bis 8.30 S, 3. Qualität 6.50 bis 7 S. Auslandsschlachthof: 20 Stück aus Polen zu 8 bis 10.20 S, 16 Stück aus der CSSR zu 9.50 S.

Der Durchschnittspreis erhöhte sich für inländische Schlachtpferde um 68 Groschen und für inländische Schlachtfohlen um 100 Groschen je Kilogramm. Der Durchschnittspreis für Schlachtpferde beträgt 8.19 S, Schlachtfohlen 14.50 S, Pferde und Fohlen 8.93 S.

- - -